

Rheinland-Pfalz auf Spitzenplätzen (April 2010)

Eine Argumentationshilfe der SPD-Programmkommission

Kinderbetreuung

- Rheinland-Pfalz ist das erste und einzige Bundesland das den Kindergartenbesuch ab dem zweiten Lebensjahr komplett beitragsfrei stellt (Stand: 01.08.2010)
- Rheinland-Pfalz ist das einzige westliche Bundesland, in dem bereits 2010 die zweijährigen einen Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz haben

(Quelle: Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur)

Schulstrukturreform

- 122 Realschulen plus (RS plus) konnten schon im Startjahr der Schulstrukturreform mit fast 8.800 Fünftklässlern an den Start gehen.
- Dazu gibt es mit 10 neuen Integrierten Gesamtschulen (IGS) in diesem Schuljahr jetzt landesweit 35 IGSen (vor drei Jahren waren es noch 19).
- 2010 setzt sich diese Entwicklung nahtlos fort:
55 Optionen für neue RS plus und 18 Optionen für neue IGSen sind bereits erteilt.
Wenn alle die Option einlösen, was zu erwarten ist, gibt es 2010 dann 167 Realschulen plus (weil 10 jetzige RS plus zur IGS werden wollen) und 54 IGSen.
- Die neue Fachoberschule (FOS), die den Schülern der RS plus den Weg zur Fachhochschulreife eröffnet, ist ebenfalls bereits sehr gefragt.

(Quelle: Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur)

Hochschule/Wissenschaft

- Die Uni Mainz gehörte 2009 in Medizin neu zu der Gruppe der forschungsstarken Hochschulen. Sie erreichte bei fünf der neun Indikatoren eine Platzierung in der Spitzengruppe. In den Fächern Chemie und Physik behauptete sich die Universität Mainz bereits zum dritten Mal in Folge in der Spitzengruppe der forschungsstarken Universitäten.

(Quelle: Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur)

Pflege/Betreuung

- Mit 135 **Pflegestützpunkten** hat Rheinland-Pfalz das engste Netz an Pflegestützpunkten in allen Bundesländern. (1 Pflegestützpunkt im Schnitt auf 30 000 Einwohnerinnen und Einwohner)
- Mit Stand 31. Dezember 2009 gab es in Rheinland-Pfalz 4.392 **Persönliche Budgets**, das sind weitaus die meisten in allen Bundesländern. Davon waren 9 **trägerübergreifende Budgets**.
- Rheinland-Pfalz fördert **anerkannte Betreuungsvereine** im Haushaltsjahr 2008 mit 2 485 600 Euro. An zweiter Stelle folgt Baden-Württemberg mit 1 181 000 Euro. Die anderen Bundesländer erbringen Förderungen von weniger als einer Million Euro. Besonders niedrig ist Landesförderung im Haushaltsjahr 2008 in Thüringen (95 000 Euro), Mecklenburg-Vorpommern (150 000 Euro) und Bayern (187 500 Euro). In Brandenburg erfolgt keine landesweite Förderung mehr.
- Auch bei den Ausgaben pro Einwohnerin und Einwohner gibt das Land Rheinland-Pfalz deutlich mehr für Betreuungsvereine aus als andere Bundesländer. So liegen die Ausgaben in Rheinland-Pfalz bei 0,61 Euro je Einwohnerin und Einwohner, gefolgt von Hamburg (0,52 Euro) und dem Saarland (0,25 Euro). In den bevölkerungsreichen Bundesländern Nordrhein-Westfalen (0,04 Euro) und Bayern (0,01 Euro) sind die Pro-Kopf-Ausgaben besonders niedrig.

(Quelle: Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen)